

Orchideen am Eisernen Tor der Donau

Wandertour durch Natur- und Kulturlandschaften

25.05 - 01.06.2012



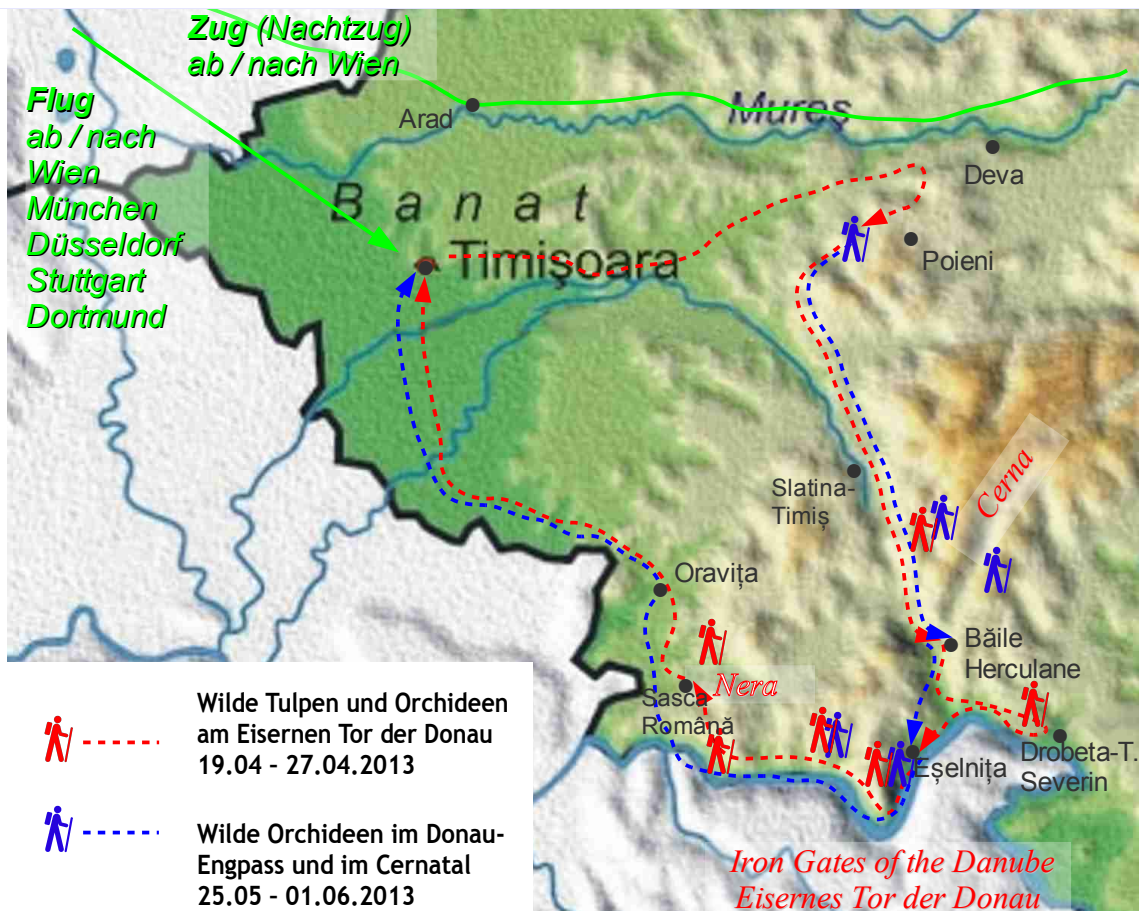
Im europäischen Gedankengut kommen Rumänien und die Donau fast immer wegen dem Donaudelta in Beziehung. Sehr zu Unrecht des riesigen Durchbruchs - denn das „Eiserne Tor“ ist eine gigantische Spalte, eine Enge von 130 Km die unvergleichbar mit allen anderen Engpässen der Donau ist. Für wer sie kennt - und durchwandert.

Der Mensch fühlte sich hier immer wohl - Funden in den letzten Jahrzehnten beweisen, dass es hier vor 8,000 Jahren sehr entwickelte Gemeinschaften lebten, begünstigt durch die bevorzugten Klimaverhältnisse. Bis heuer ist das Klima im Durchbruch milder als in den angrenzenden Gebieten, was zu einer besonderen Vielfalt an Pflanzen und Tieren führt. Gut so!

Und doch: diese sind keine echte Botanikerreisen. Diese Natur- und Kulturlandschaften sind schön, mit oder ohne Blumen, zu jedem Wetter und Unwetter.

Wir sind doch zu diesen Tulpen & Orchideentouren gekommen, um den allgemeinen landschaftlichen (und oft, historischen) Werten des Donaudurchbruchs einen Extra-Reiz zu verleihen. Besser kann es nicht werden.

Es gibt zwei Reisen hier: **zur Blütezeit der wilden Tulpen (Ende April)**, bzw. **zur maximalen Blüte der Orchideen (Mai - Juni)**. Die zwei Reisen unterscheiden sich leicht auch im Inhalt, der Prinzip bleibt jedoch gleich: wir wandern um Natur, Kultur und Menschen zu entdecken.



Wichtige Links

Bildersammlung (begleitet vom Tagesablauf):

<http://www.tymestours.ro/de/A-rumaenien-aktive-touren/y-donau-banat-orchideen-reisen/eisernes-tor-wandern-00.htm>

Alle unsere aktive Touren (Wandern, Trekking) in einem Blick:

<http://www.tymestours.ro/de/A-rumaenien-aktive-touren/karpaten-wandern-trekking.htm>

Anreise

Noch vor der Reisebeschreibung müssen wir die Details der Anreise erläutern. Für die Anreise haben Sie aus mehreren Möglichkeiten zu wählen:

- Die **Anreise per Zug** lohnt sich insbesondere für die Gäste aus Österreich, denn es gibt einen direkten ÖBB-Nachtzug aus Wien. Der Zug fährt aber nicht nach Temeswar, sondern auf der Route Budapest (HU) – Arad – Deva. In diesem Fall empfehlen wir den Abstieg in Deva, denn die Holzkirchen (die wir am ersten Tag im Programm haben) liegen unweit davon. Sie werden am Bahnhof vom Reiseleiter erwartet (mit Kaffee!), dann fahren Sie kurz mit dem Bus zum Frühstück, wo Sie auch die evt. anderen Teilnehmer (die mit dem Flug gekommen sind) treffen werden. Fazit: falls Sie mit dem Zug fahren werden, müssen Sie ab Wien am Abend vor dem Anfang der Tour losgehen.
- Die **Anreise per Flug** ist ja auch möglich, nach Timișoara (Temeswar) landen ja Direktflüge ab Wien, München, Düsseldorf, Stuttgart, Dortmund (Fluggesellschaften Lufthansa, Carpatair und Low-Cost Wizz Air). Sie werden am Timișoaraer Flughafen vom Reiseleiter empfangen, und von dort fahren Sie direkt zu einer Pension oder Hotel in der Gegend der Holzkirchen. Die Reisekollegen, die mit dem Zug anreisen, werden Sie am nächsten Tag beim Frühstück treffen. Da Sie eine zusätzliche Nächtigung brauchen, es entstehen einige Kosten (ca. 20 bis 40 Euro für Unterkunft, Abendessen ca. 10 Euro).
- Die **Anreise mit dem Bus** (Linienbusse) oder **mit dem Auto** sind auch möglich, auch wenn nur selten bevorzugt; man fährt nach Temeswar (530 Km ab Wien, davon Autobahn ca. 420 Km).

Die oben erklärte Anreise gilt für beide Touren im Frühling 2013.



1. Tag – Sa, den 25.05.2013

Nach dem Empfang der Gruppe am Bahnhof Deva fahren wir ins Banater Bergland. Zuerst kommt das Frühstück, dann besichtigen wir die orthodoxen Holzkirchen in den Dörfern Curtea und Poieni; beide sind vom rumänischen „Moler“ Petru Nicolici innenbemalt worden, aber in unterschiedlichen Stilen: in Poieni schuf er im neu-klassizistischen Stil, während in Curtea sind sie eine interessante Mischung zwischen der bäuerlichen Art und dem Hochbarock. Am Nachmittag erkunden wir das kleine Bergdorf Luncaii de Sus, inmitten von wunderschönen Wiesen gelegen. Die erste Übernachtung haben wir in diesem Gebiet, unweit von den Quellen des Flusses Bega.



2. Tag – So, den 26.05.2013

In der Früh fahren wir kurz nach Jupânești, wo ein Töpfer traditionelle Keramik herstellt. Von hier geht es zu Fuß (dies kann man als „Wanderung“ bezeichnen, ist aber eher ein leichter Spaziergang) über dem Wald ins Dorf Zolt, auch eine malerische kleine Ortschaft des Berglands. Die Holzkirche ist sehr gut erhalten samt bäuerlich-naiver Innenmalerei; die Stiftungsinschrift erwähnt dass die Kirche „in den Tagen des Kaisers Joseph den II.“ bemalt wurde, und dies veranlasst eine Vorstellung der komplizierten Beziehungen zwischen dem Wiener Hof und den rumänischen Untertanen des Banats. Am Nachmittag fahren wir nach Süden, mit einem wichtigen Zwischenstopp im Dorf Slatina-Timiș: hier besichtigen wir die von Maria Theresia gestiftete Dorfkirche und genießen eine Verkostung vom banater Schnaps. Im Anschluss fahren wir kurz nach Herkulesbad, wo wir zwei Nächte verbringen werden.



Wanderung: Gehzeit ca. 1.5 Std., Höhenunterschiede Δ 100 ∇ 200.

3. Tag – Mo, den 27.05.2013

Schon vom Hotel in Herkulesbad sieht man, worum es im Nationalpark Cernatal geht: das Tal ist tief und umgeben von steilen Berghängen, oft auch sehr felsig. Wir erkunden heute eine Strecke am linken Ufer der Cerna (die Bergkette heißt Mehedinți-Gebirge). Nach einem kurzen Abstieg erreichen wir die Schlucht des Seitenbaches



Țăsna (Cheile Țăsnei); beeindruckend sind nicht nur die hohen Kalkwände, sondern auch die eleganten, japanisch-anmutenden Silhouetten des banater Schwarzkiefers (*Pinus nigra ssp. nigra var. banatica*). Die einmaligen Aussichten verlangen eine kurze Pause.

Dann verlassen wir die Schlucht und gehen des Weiteren fast höhengleich – zu erst durch einen Buchenurwald, gefolgt bald von einer Reihe prächtiger Orchideenwiesen. Je nach Glück treffen wir auf dieser Strecke bis zu zehn Orchideenarten! Wir befinden uns auf einer Art „Zwischenstufe“ an der Hälfte des Berghangs, kleine Bauerngehöfte ergänzen das idyllische Bild. Am späten Nachmittag besichtigen wir dann den älteren Teil des Kurorts Băile Herculane / Herculabad; alte Bausubstanz gibt es hier in Mengen, auch wenn meist im schlechten Zustand – die Geschichte des Ortes ist jedoch noch gut lesbar und interessant.

W.: 4-5 Std. Δ 300 ∇ 300.

4. Tag – Di, den 28.05.2013



Die Gegend am rechten Ufer der Cerna steht auch nicht hinter jener vom Tag zuvor. Schon der Zugang zu den Plateaus, wo die Weiler sind, ist ja interessant: auf langen, hölzernen Leitern. Noch überraschender: oberhalb von den Leitern kommen wir zu einer kleinen Kirche und zum Weiler Scărișoara – eigentlich nur ein Paar verstreute Höfe. Es geht dann fast höhengleich, immer wieder kommen Haine von Zwetschgen oder Pflirschen, kleine Häuser und ab und zu sogar Einwohner – diese beeindruckende Gegend haben wir (leider) „sterbende Weiler“ taufen müssen. Wir kehren bei einer Familie ein, zu Mittag gibt es hier eine einfache Jause; das Haus der Familie Cionca liegt hoch oberhalb der Cheile Prisăcinei (Schlucht der Prisacina, einem Zufluss der Cerna). Der Abstieg ist mild und eignet sich zur „Verdauung“ der gesammelten Eindrücke. Am späten Nachmittag fahren wir kurz zur Donau, wir werden schon heute unsere Pension für die kommenden drei Nächte, herrlich am Donauufer gelegen, beziehen.

W.: 4 Std. Δ 400 ∇ 400.

5. Tag – Mi, den 29.05.2013

Nicht mal drei Kilometer von unserer Unterkunft

entfernt fängt der Kasanpass, der schmalste Punkt im Donaudurchbruch (Cazanele Mari und Cazanele Mici), an. Wir können die Gegend von oben – leichte Wanderung auf einem Plateau (da treffen wir die mittelmeeische Art *Orchis papilionacea* sowie Perrückenstrauch, Wildflieder usw.), aber auch vom Niveau des Wassers, durch eine wunderschöne Fahrt mit einem kleinem Boot durch den Engpass, umgeben von den hohen Kalkwänden, bewundern. Nachmittags schauen wir uns eine Wiese an (Nah an unserer Pension), wo Schönheiten wie *Anacamptis pyramidalis* (in großen Zahlen) sowie *Limodorum abortivum* wachsen; am Rande der Wiese gibt es hohe Wahrscheinlichkeit, die griechische **Land-schildkröte** zu treffen.

W.: Vormittag 2.5 Std. Δ 200 ∇ 200, Nachmittag 1 Std. Δ 100 ∇ 100.

6. Tag – Do, den 30.05.2013

Der Berg Trescovăț thront souverän im mittleren Abschnitt des Donaudurchbruchs: es ist einer jener Berge, wo man sich sofort „ich muss hin!“ sagt. Aber dann kommt ein „doch – wie?“, denn vom Ufer der



Donau sieht seine Südwand schon schön bedrohlich aus. Der Pfad meidet aber die trickigen Stellen und bringt uns heil auf dem kleinen Gipfelplateau – und von hier bieten sich wirklich **einmalige Aussichten** runter zum Fluss, als er zwischen den Bergen des Durchbruchs schlängelt. Am Nachmittag, als wir zurück in die Pension fahren, schauen wir uns **Fossilien von Ammoniten** und die großen Feigenbäume, beide in der Nähe des Dorfes Svinița, an.

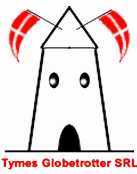
W.: 5 – 6 Std. Δ 620 ∇ 620.

7. Tag – Fr, den 31.05.2013

Am Vormittag fahren wir eine gute Strecke den Fluss entlang, mehrere Burgruinen machen uns neugierig; bei den Erklärungen wird einem klar, welche Bedeutung dieser Durchbruch der Donau in die europäische



Geschichte schon Anfangend mit den Urmenschen, gespielt hat. Um Mittag, nach dem die Donau schon hinter uns ist, erreichen wir die Kleinstadt Oravița (dt.



Orawitz oder Orawitz). Hier errichteten die Habsburger im XVIII. die Drehscheibe der Banater Bergwerken; somit strömten hier nicht nur Bergleute aus dem Tirol, aus Kärnten, Steiermark und Böhmen, sondern auch Schreibtischhelden aus Wien – diesen Bürokraten mit hohen kulturellen Ansprüchen, die sich wahrscheinlich damals im Banater Bergland etwa wie in Sibirien fühlten, ist der spätere kulturelle Aufstieg von Orawitz zu verdanken. Das kleine Theater (stark verkleinerte Nachahmung des gew. Wiener Burgtheaters) ist das älteste Theater im Balkanraum und ein kleines Juwel der Kulturgeschichte; andersrum kann man die heutige Orawitz, mit alten (meist leeren) Gassen und Häusern mit minutiösen Historismus- oder Jugendstildetails bestens zwischen Freilichtmuseum und Geisterstadt einstufen. Gegen Abend erreichen wir Temeswar, und die Großstadt wirkt gewaltig anders: hohe Bauten (vom Sozialismus aber auch von den Habsburgern) und echte Menschenströmen auf den Fußgängerzonen.

8. Tag – Sa, den 01.06.2013



Wir werden den ganzen Tag in Temeswar (rum. Timișoara), Hauptort des Banats, verbringen. Sie ist bekannt als die Stadt, wo der Volksaufstand gegen dem kommunistischen Diktator Ceaușescu los ging; tatsächlich erinnern noch ab und zu Schusslöcher an die Tragödien jenen Tagen. Aber in Temeswar entdecken wir auch eine überraschend hohe Zahl von Baudenkmalern aller Art. Während die nach den Vorstellungen des Wiener

Hofkriegsrates schachbrettförmig angelegte Innere Stadt, mit breiten Paradeplätzen nach barocken Geschmack, fast als Pflichtbesuch gilt, machen doch die Mengen von Altbausubstanz auch in den anderen historischen Stadtteilen bestimmt Sensation – insbesondere die Secession (der Jugendstil) hinterließ uns schöne Bauwerke. In diesem langen Stadtrundgang haben wir auch ein einfaches Mittagessen in der „ältesten Brauerei Rumäniens“ (so die Werbung... sie wurde aber vom K.u.K.-Militär errichtet) eingeschlossen. Nicht hinweg zu sehen: die sehr lebendige Atmosphäre der Stadt, die einen willkommenen Wechsel gegenüber den Wandertagen darstellt.

Am Nachmittag bringen wir zum Flughafen diejenigen, die Flüge für die Rückreise gebucht haben. Wichtig: eine Verlängerung von einer Nacht (für die Flüge am nächsten Tag) ist auch

möglich.

Nach dem Abendessen bringen wir die anderen Gäste nach Arad für den Nachtzug nach Wien. Wir verabschieden uns nach einer wunderschönen Frühlingsreise.



Schwierigkeitsgrad der Wanderungen

Die Wanderungen sind als leicht bis mittelschwer einzustufen: ca. 3 bis 5 Stunden Gehzeit, 300 Meter Δ ∇ Höhenunterschied; die Ausnahme stellt den Berg Trescovăț, mit ca. 600 Meter Δ / ∇ , dar.

Ausrüstung

Normale Ausrüstung für Bergwandern (Mittelgebirge) nötig – also Bergschuhe (ideal: naßfest), Regenbekleidung, Tagesrucksack und eine einfache Taschenlampe mitnehmen. Für die wärmeren Tage können Sie auch Kurzhosen einpacken.

Termine

Die Termin(e) dieser Tour stehen in Beziehung zur maximalen Blütezeit der meisten einheimischen Orchideen: Ende Mai und Anfang Juni. Für 2013 haben wir nur einen Termin:

25.05 – 01.06.2013.

Verlängerungen möglich (siehe „Anreise“).

... Tipp

Haben Sie zur Durchführungszeit dieser Tour keine freie Zeit? Dann überlegen Sie, ob Sie für die Tour im April freie Zeit hätten:

19.04 – 27.04.2013

Abgesehen davon: unser Partner WeltWeitWandern verkauft eine zum Teil ähnliche Tour (siehe <http://www.weltweitwandern.at/europa/travels/show/unentdeckte-suedkarpaten>), mit 3 Terminen für 2013:

18.07 – 28.07.2013

22.08 – 01.09.2013

19.09 – 29.09.2013



tymes tours

travel agent & tour operator in Timisoara, Romania
Reisebüro & Reiseveranstalter in Temeswar, Rumänien

Orchideen am Eisernen Tor der Donau

Wandertour: Natur, Kultur & Menschen

Eingeschlossene Leistungen

- Unterkunft in 2-Bettzimmern (oder Zimmern mit Matrimonialbett) in Pensionen o. Hotels, jedes Zimmer mit eigenem Bad
- Vollpension; Lunchpaket (Sandwiches) an den Tagen mit Wanderungen
- alle Eintritte und andere Leistungen gemäß Reisebeschreibung
- Beförderung mit Kleinbus
- deutschsprachender Reiseleiter

Nicht eingeschlossen:

- Anreise und Rückreise, sowie die evt. Extra-Übernachtungen die damit verbunden sind (je nach Fall empfehlen wir Ihnen die beste Option vor Ort und unternehmen die örtlichen Buchungen)
- Krankheitsversicherung – ist für Rumänien für die EU-Bürger nicht nötig (optional)

Preise

- in 2-Bettzimmer: 689,- EUR
- EZ-Zuschlag: 95,- EUR

Mehr Info & Buchung

Für mehr Infos stehen wir Ihnen gerne per E-mail zu Verfügung. Die Buchung erfolgt ebenfalls direkt bei uns:



tymes tours

info@tymestours.ro

www.tymestours.ro

SC Tymes Globetrotter SRL
Str. Lisabona 7/1A, Ap. 6
Timișoara 300603
Romania



Unsere aktive Touren 2013 in einem Blick:

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
April	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
Mai	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
Juni	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	31	1	2
Juli	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
August	24	25	26	27	28	29	30
	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
September	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	1	2	3	4
Oktober	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	31	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31			

Wann?	Was / Wo ?	Buchung bei...
19.04 – 27.04	Wilde Tulpen und Orchideen am Eisernen Tor der Donau	direct bei Tymes Tours
25.05 – 01.06	Wilde Orchideen im Donauengpass und im Cernatal	direkt bei Tymes Tours
18.07 – 28.07	Unentdeckte Südkarpaten (Retezat, Cernatal, Donauengpass)	WeltWeitWandern
22.08 – 01.09	(inklusive 2 Nächte im Zug)	
19.09 – 29.09		
04.06 – 16.06	Moldau-Klöster und malerische Bergwelt	WeltWeitWandern
02.07 – 14.07	(Maramuresch und Bukowina)	
06.08 – 18.08	(inklusive 2 Nächte im Zug)	
03.09 – 15.09		
25.07 – 04.08	(Hoch-)Karpaten / Siebenbürgen	DAV Summit Club

